

Norbert Schmitz

Alfred Stern

(1846–1936)

Ein europäischer Historiker
gegen den Strom
der nationalen Geschichtsschreibung

Wehrhahn Verlag

Inhalt

I.	Der Bastard der Geisteswissenschaften Einleitende Bemerkungen zur Biographik	9
II.	Einstein inklusive Bärchen und Geige Die Freundschaft mit Albert Einstein und die Liebe zur Musik	50
III.	Brotstudium Frühe Jahre	58
IV.	Ein schmächtig verkannter Außenseiter und wissenschaftliche Väter Erste Vorbilder	66
V.	Gegen Kommando von oben Politische Verortung	81
VI.	Von Dr. Stern ganz absehen Der Ruf nach Bern und die Berufungspraxis	92
VII.	Zierden der Weltliteratur und unverschämte Schmierer Künstlerische Bildung und »doppelte Distanzierung«	106
VIII.	Rindfleischesser und Gintrinker Habilitation	114
IX.	Lieber in dem aufblühenden Zürich alt werden Die Berner Demission	128
X.	Wider Treitschke Die Treitschke-Baumgarten-Kontroverse 1882/83	152
XI.	Den Ocean in eine Trinkschale fassen Das Opus magnum in 10 Bänden: Die Geschichte Europas	180

XII. Ein begeisterter Freiheitsfreund und ein fröhlicher katholischer Tiroler Eine Gegenüberstellung der Historiographie Sterns und Treischkes .	212
XIII. Nationalismus und europäisches Gemeinschaftsgefühl Erster Weltkrieg	243
XIV. Gedanken eines alten Historikers Weimarer Republik und »Drittes Reich«	268
XV. Wie haben wir bei Ihnen getrunken! Jude, Historiker, Mensch	283
XVI. Was hätte der Vater zu dieser Entwicklung gesagt! Das Schicksal der Nachfahren Sterns	305
Zeittafel	325
Quellenverzeichnis	326